



© Tilla Schindler-Ostermann

Großer Schillerfalter

(Apatura iris)

Schwierigkeitsgrad:



In Kooperation mit:

**Naturpark
Wildeshauser Geest**



Darum ist der Schillerfalter unser Botschafter

Der Falter ist auf **naturnahe Wälder** angewiesen, in denen auch nicht wirtschaftlich nutzbare Weidengebüsche stehen gelassen werden. Solche Wälder sind heutzutage selten geworden. Bei uns in der Region gibt es glücklicherweise noch einige, wie den Hasbruch bei Hude. Dort fühlt sich auch der Große Schillerfalter wohl.

Projekt „Vielfalt in Geest und Moor“

Im Projekt „Vielfalt in Geest und Moor“ werden Lebensräume geschützt und verbessert, in dem zum Beispiel Flüsse renaturiert, Moore wiedervernässt, Heiden beweidet, Feuchtwiesen vergrößert, Wälder aufgelichtet und Teiche geschaffen werden. Ziel ist es, die wertvollen Naturlebensräume zu erhalten, um unsere Tier- und Pflanzenarten zu schützen und den Verlust von Arten aufzuhalten.



Projekt „Vielfalt in Geest und Moor“

www.vielfalt-in-geest-und-moor.de

Delmenhorster Straße 6
27793 Wildeshausen

Naturpark Wildeshäuser Geest

Ein Naturpark ist ein Gebiet mit einer besonders schönen Landschaft. Der Naturpark Wildeshäuser Geest ist ein großer Naturpark und es gibt viel zu entdecken. Zum Beispiel schöne Bäche und Flusstäler, Moore, Dünen und sogar Urwälder gibt es hier! Außerdem gehören zu einem Naturpark die Dörfer und kleinen Städte und die Menschen, die dort leben.

Zweckverband Naturpark Wildeshäuser Geest

www.wildegeest.de

Delmenhorster Straße 6 • 27793 Wildeshausen

Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft,
NLWKN Küsten- und Naturschutz

„Vielfalt Geest und Moor“ ist ein Projekt von:



LANDKREIS
CLOPPENBURG
WIRISTHIER.



Landkreis
Vechta
STARKE ARGUMENTE.



Bastelbogen, Gestaltung:



m01n digitalagentur
digitalagentur m01n.com



Großer Schillerfalter

(*Apatura iris*)

Die Raupe des **Großen Schillerfalters** sieht mit ihren „Hörnern“ am Kopf ein bisschen aus wie eine Nacktschnecke. Sie lebt in Wäldern und frisst vor allem an Weiden und Pappeln. Dort ist sie perfekt getarnt.

Der Schmetterling ist einer der größten Schmetterlinge Europas und schillert im Sonnenlicht atemberaubend blau-schwarz - daher auch der Name.

Leider halten sich die Falter die meiste Zeit des Tages weit oben in den Bäumen auf. Willst du den Großen Schillerfalter beobachten, solltest du an einem sonnigen Sommertag vormittags einen Spaziergang in einem naturnahen Wald machen.

Wusstest du schon:



Während man es von anderen Schmetterlingen gewohnt ist, dass sie auf Blüten sitzen und Nektar trinken, so findet man den Großen Schillerfalter meist an unappetitlicheren Orten: nämlich an Kot oder Aas.



Den Rüssel rollst du über einen Stift etwas auf, bevor du ihn aufklebst.



Bastelanleitung:

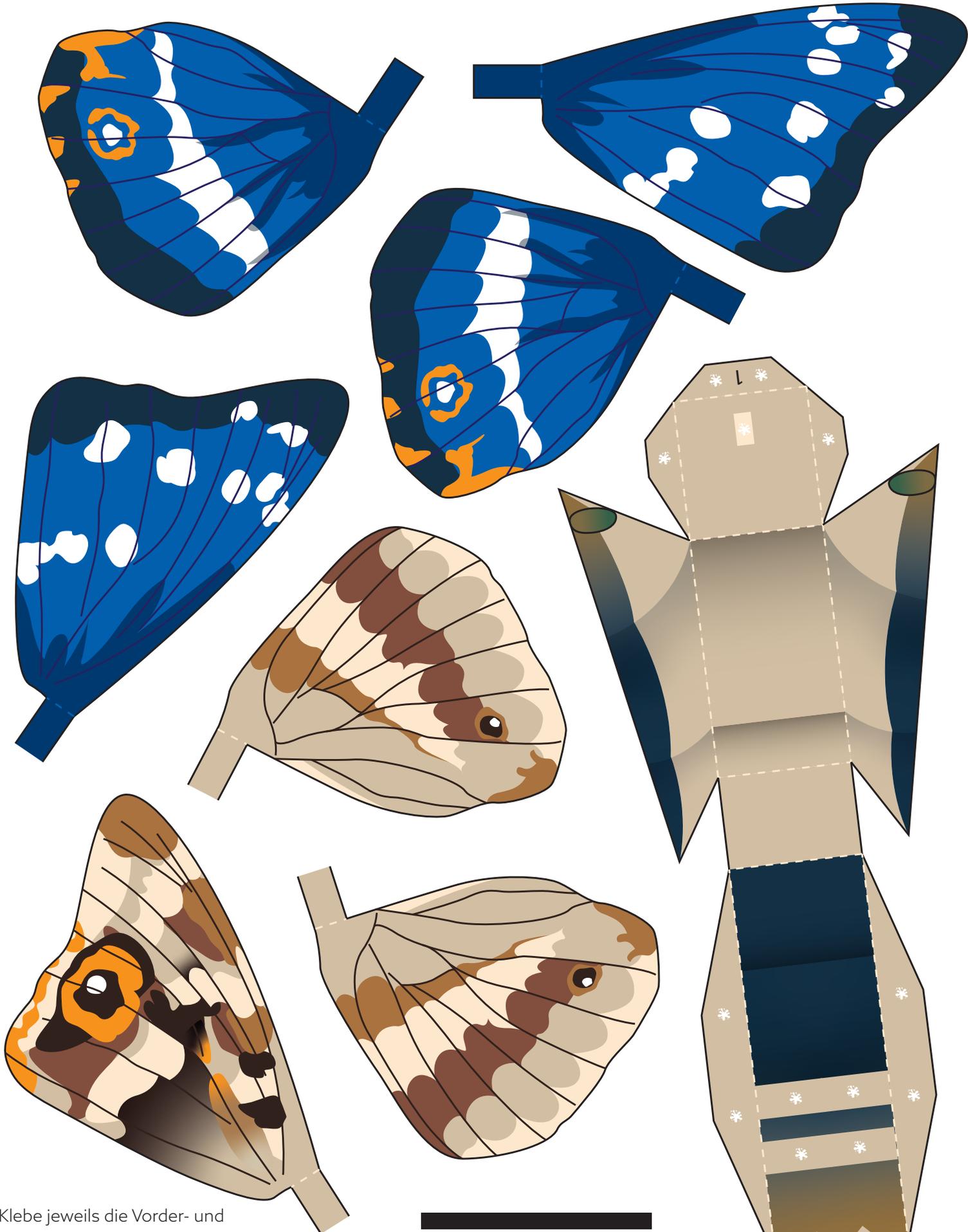
Generell gilt: Schneide erst alles aus, falte dann alle Linien und erst zum Schluss kommt der Kleber!

— =  Schneide entlang dieser Linien.

- - - =  Hier musst Du falten.

 =  Auf diese Stellen kommt Kleber.

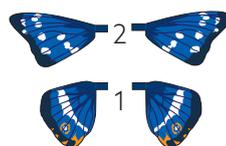




Klebe jeweils die Vorder- und Rückseite der Flügel zusammen. Hier siehst du, wie es richtig ist:



Klebe erst die unteren Flügel auf, dann die oberen.



An den Kopf kommen die schwarzen Fühler

